

# Evaluationsbericht Frühjahrssemester 2012

Bachelorstudiengänge am Departement für Sozialwissenschaften

Marc Dojtschinov

## Inhalt

<b>A. Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>B. Daten</b> .....	<b>3</b>
1. Datenerhebung .....	3
a) Änderungen des Fragebogens .....	3
b) Befragte Studierende und Evaluierte Veranstaltungen.....	3
c) Unterschiede in der Fragebatterie nach Art der Veranstaltungen .....	4
2. Datenanalyse .....	5
a) Analyse nach Art der Veranstaltung .....	5
b) Zusammenfassung der Items in Kategorien .....	5
c) Teilzusammenfassung der Ausprägungen .....	5
d) Vergleich der Ergebnisse zwischen Semestern .....	5
<b>C. Ergebnisse der Evaluation</b> .....	<b>6</b>
1. Interesse der Studierenden am Thema .....	6
2. Vermittlung des Themas .....	7
3. Engagement der Lehrpersonen.....	8
4. Schwierigkeitsgrad .....	9
5. Umfang.....	10
6. Zeit Investition .....	11
7. Lerngewinn.....	12
8. Wissensvermittlung und Diskussion .....	13
9. Vorbereitung der Studierenden .....	14
10. Gesamtbewertung der Veranstaltung durch die Studierenden.....	15
11. Bewertung der Fachkompetenz der Dozierenden durch die Studierenden .....	16
12. Bewertung der Didaktik der Dozierenden durch die Studierenden.....	17
<b>D. Fazit</b> .....	<b>18</b>
<b>E. Anhang</b> .....	<b>19</b>
1. Liste der Evaluierten Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsart .....	19
2. Kategorien, Items und Ausprägungen.....	21
3. Fragebögen im Vergleich .....	22

## A. Einleitung

Momentan werden am Departement für Sozialwissenschaften drei Major-Studiengänge auf Bachelorstufe angeboten: „Bachelor of Arts in Politikwissenschaft“, „Bachelor of Arts in Soziologie“, „Bachelor of Arts in Sozialwissenschaften“. Entsprechende Minor-Studiengänge werden im Umfang 60 ECTS, 30 ECTS, oder 15 ECTS durchgeführt. Des Weiteren befindet sich der Minor-Studiengang „Bachelor of Arts in Kommunikations- und Medienwissenschaft“ im Angebot, der ebenfalls Leistungsnachweise im Umfang von 30 ECTS oder 15 ECTS beinhaltet. Die in diesem Bericht evaluierten Veranstaltungen werden im Rahmen der erwähnten Studiengänge angeboten.

Seit dem Herbstsemester 2009 können sich StudentInnen nur noch für den „Bachelor of Arts in Sozialwissenschaften“ einschreiben. Dieser ersetzt langfristig die anderen oben erwähnten Studienangebote.

Der Studiengang „*Bachelor of Arts in Sozialwissenschaften*“ ist interdisziplinär ausgerichtet und wird gemeinsam vom Institut für Politikwissenschaft, Institut für Soziologie und Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft durchgeführt. Er wird sowohl als Major im Umfang von 150 ECTS, oder 120 ECTS als auch als Minor à 60 ECTS, 30 ECTS, oder 15 ECTS angeboten. Beim Minor Sozialwissenschaften im Umfang von 30 ECTS oder 60 ECTS besteht die Möglichkeit einen Schwerpunkt in Soziologie, Politikwissenschaften oder Kommunikations- und Medienwissenschaften zu wählen.

Aufgrund der Tatsache, dass der Studiengang „Bachelor of Arts in Sozialwissenschaften“ an der Universität Bern, ebenso wie in der schweizerischen Universitätslandschaft ein Novum darstellt, scheint die Evaluation der im Rahmen des Studiums angebotenen Veranstaltungen aus Sicht der Studierenden besonders wichtig. Diesem Umstand und der zunehmenden Forderung nach Transparenz will das *Departement für Sozialwissenschaften* der Universität Bern mit diesem Bericht Rechnung tragen.

## **B. Daten**

### **1. Datenerhebung**

#### *a) Änderungen des Fragebogens*

Die zur Evaluation der Veranstaltungen herangezogenen Daten beruhen auf Fragebögen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, welche den Studierenden in jeder Veranstaltung am Ende des Semesters ausgeteilt werden.

Der Fragebogen wurde für das Herbstsemester 2011 überarbeitet. Im Vergleich zum bisher verwendeten Fragebogen wurden manche Rubriken komplett entfernt und die Antwortkategorien zum Teil erweitert. Deshalb werden im vorliegenden Evaluationsbericht nur diejenigen Items mit dem Vorjahressemester verglichen, bei denen sowohl die Fragen, wie auch die Antwortkategorien gegenüber dem verwendeten Fragebogen vom Frühjahrssemester 2011 unverändert geblieben sind.<sup>1</sup>

#### *b) Befragte Studierende und Evaluerte Veranstaltungen*

Im Frühjahrssemester 2012 wurden am *Departement für Sozialwissenschaften* insgesamt 35 Veranstaltungen auf Bachelorstufe evaluiert. Unterteilt nach der Art der Veranstaltungen, wurden Daten zu 11 Vorlesungen, 2 Forschungspraktika, 8 Proseminaren und 14 Seminaren erhoben.

Die gesamte Anzahl der befragten Studierenden beträgt 1046. Differenziert man die Anzahl der Befragten nach Veranstaltungsarten, so ergeben sich 708 retournierte Fragebögen für die Vorlesungen (63.1% Frauen), 32 für die Forschungspraktika (62.1% Frauen), 145 für die Proseminare (68.1% Frauen) und 161 für die Seminare (58.2% Frauen).<sup>2</sup>

Die Spalte Major der Tabelle B.1. ergibt sich aus der Summe der relativen Anteilen an Majorstudierenden der Studiengänge BA Politikwissenschaft, BA Soziologie und BA Sozialwissenschaft.

Insgesamt sind 32.39% der Studierenden an Veranstaltungen des Departements Sozialwissenschaften Majorstudierende, wovon 24.32 % den neuen Bachelor Sozialwissenschaften besuchen.

Der Mittelwert der Anzahl Semester liegt bei den Vorlesungen bei 4.5, bei den Forschungspraktika und Proseminaren bei 5.4 bzw. 5.0 und bei den Seminaren liegt die mittlere Semesterzahl bei 6.3 Semestern.

---

<sup>1</sup> Auf die detaillierten Änderungen des Fragebogens wird nicht näher eingegangen. Um einen Überblick der Änderungen zu ermöglichen sind im Anhang S. 22 und S.23 der alte sowie der neue Fragebogen abgebildet.

<sup>2</sup> Die Anzahl befragter Studierender wird hier als Anzahl retournierter Fragebögen gemessen. Da die Zahl der Teilnehmer pro Kurs (insbesondere bei Vorlesungen) auf wenig zuverlässigen Schätzungen beruhen, lassen sich eine eindeutige Ausschöpfungsquote und eine repräsentative Frauenquote nicht sinnvoll berechnen.

**Tabelle B.1. Übersicht Datenerhebung**

Veranstaltungsart	Anzahl befragte Studierende	Anzahl Veranstaltungen	Frauenanteil in %	Major in %	BA Major Sowi in %	Semester Mittelwert
<b>Vorlesungen</b>	708	11	63.1	24.06.	19.0	4.52
<b>Forschungspraktika</b>	32	2	62.1	87.1	80.7	5.40
<b>Proseminare</b>	145	8	68.1	42.0	37.8	5.03
<b>Seminare</b>	161	14	58.2	54.54	49.4	6.33
<b>TOTAL</b>	1046	35	63.0	32.39	24.32	4.74

*c) Unterschiede in der Fragebatterie nach Art der Veranstaltungen*

Der neue Fragebogen unterscheidet sich nicht mehr Grundlegend zwischen den Veranstaltungsarten. Einzig beim letzten Frageblock werden die Studierenden gebeten, diesen nur bei Seminaren, Proseminaren und Forschungspraktika bzw. Übungen auszufüllen.

Folgende Fragen wurden demnach nur bei Proseminaren, Seminaren und Forschungspraktika erhoben:

- „Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gut gelungen.“
- „Bei Referaten / schriftlichen Arbeiten von Studierenden: der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.“
- „Bei Gastreferenten: Allfällige Gastreferentinnen/ Gastreferenten wurden in die Veranstaltung integriert“.

## 2. Datenanalyse

### a) Analyse nach Art der Veranstaltung

Die Daten der einzelnen Veranstaltungen werden nach dem Kriterium der Veranstaltungsart aggregiert. Dementsprechend geschieht die Darstellung der Ergebnisse getrennt nach Vorlesungen, Forschungspraktika, Proseminaren und Seminaren. Dies ermöglicht (qualitative) Vergleiche der Bewertungen zwischen den Kurstypen.

### b) Zusammenfassung der Items in Kategorien

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden thematisch verwandte Items in folgenden Kategorien zusammen gefasst: 1. Interesse der Studierenden am Thema, 2. Vermittlung des Themas, 3. Engagement der Lehrpersonen, 4. Schwierigkeit der Veranstaltung, 5. Stoffumfang der Veranstaltung, 6. Lerngewinn, 7. Investierte Zeit, 8. Gesamtbewertung der Veranstaltung, 9. Fachkompetenz der Dozierenden, 10. Didaktik der Dozierenden.<sup>3</sup> Diese Kategorien werden in Teil C dieses Berichts in einzelnen Kapiteln besprochen.

### c) Teilzusammenfassung der Ausprägungen

**Für die Darstellung der Ergebnisse wurden die Ausprägungen auf der positiven Seite der Medianausprägung (exklusiv Median) zum Merkmal „positiv“ zusammengefasst.** Diese wird bei der Präsentation der Ergebnisse separat neben den relativen Häufigkeiten der einzelnen Ausprägungen angegeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.

### d) Vergleich der Ergebnisse zwischen Semestern

Um allfällige Verbesserungen, bzw. Verschlechterungen in den Bewertungen durch die Studierenden feststellen zu können, werden die Veranstaltungen des Frühjahrssemesters 2012 mit jenen des vorangegangenen Frühjahrssemesters 2011 verglichen<sup>4</sup>. Diese Gegenüberstellung geschieht innerhalb der Veranstaltungsarten: Vorlesungen werden mit Vorlesungen, Forschungspraktika mit Forschungspraktika, Seminare mit Seminare, Proseminare mit Proseminare verglichen.

---

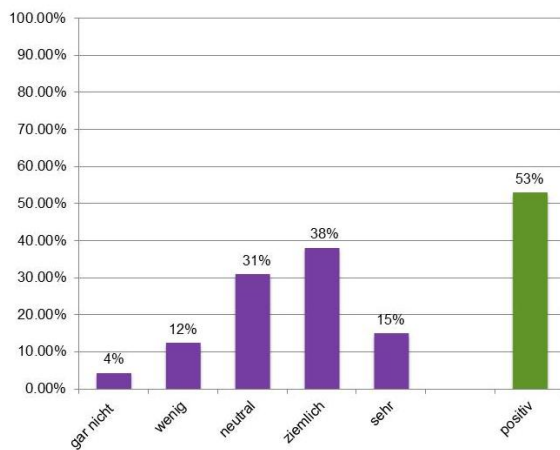
<sup>3</sup> Eine vollständige Auflistung der Kategorien und der subsumierten Items mit den entsprechenden Ausprägungen sind im Anhang (S.21) zu finden.

<sup>4</sup> Aufgrund der Änderungen im Fragebogen fällt der Vergleich in einigen Kategorien weg (Siehe B.1.a))

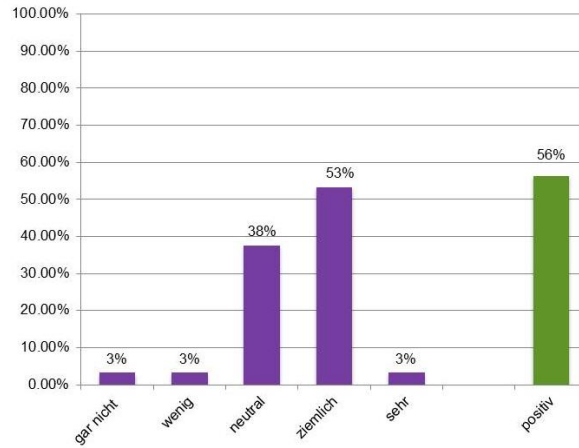
## C. Ergebnisse der Evaluation

### 1. Interesse der Studierenden am Thema

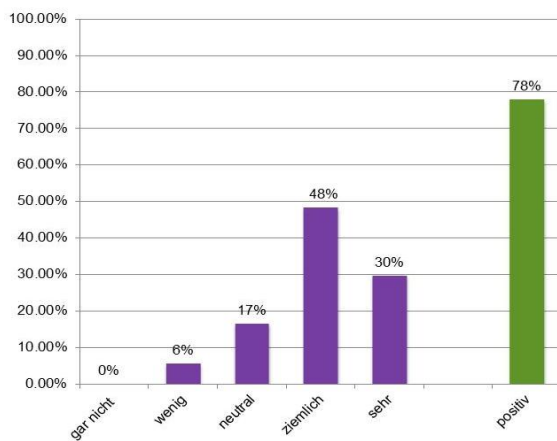
Item: - „Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert“



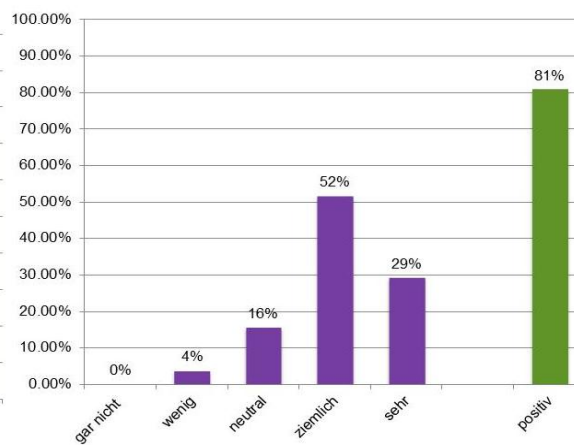
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**

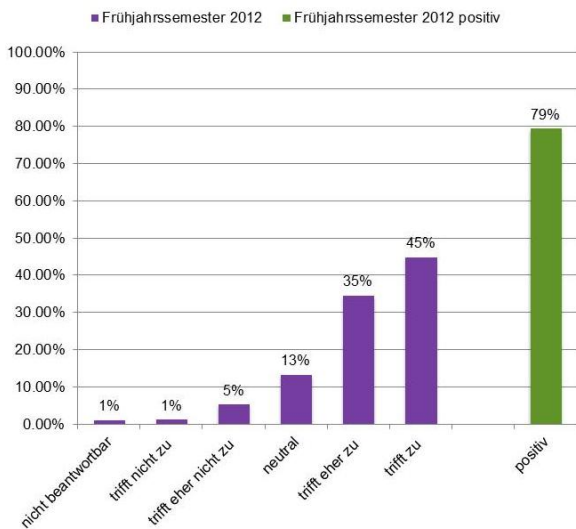


**Seminare**

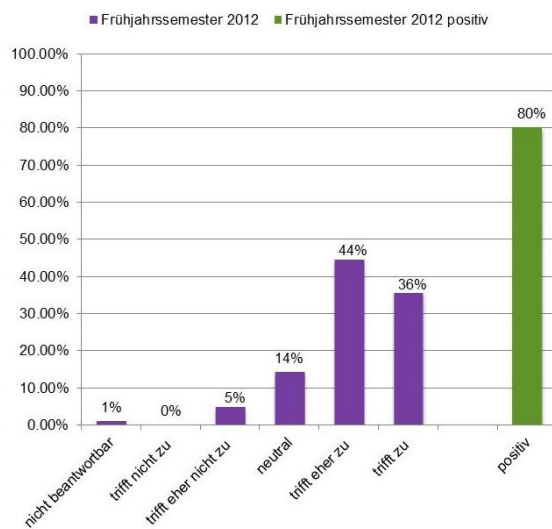
Die Vorlesungen und Forschungspraktika wurden von ca. 53% bzw. 56% der Befragten als „ziemlich“ oder „sehr“ interessant bewertet. Die Interessantheit wird bei den Proseminaren und Seminaren mit ungefähr 80% an *positiven* Antworten insgesamt besser beurteilt.

## 2. Vermittlung des Themas

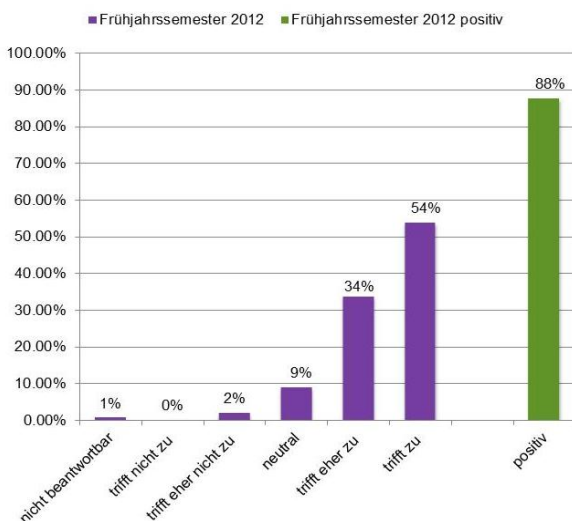
- Items: - „Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar“
- „Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung“
  - „Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet“
  - „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind ausreichend vorhanden“
  - „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens( Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität“



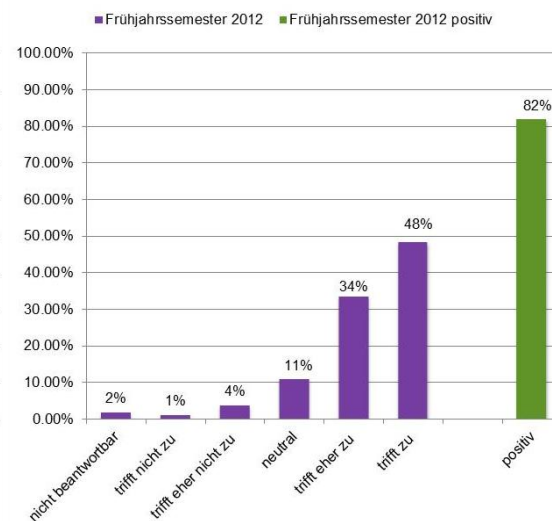
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**



**Seminare**

Die Themenvermittlung wurde von den Studierenden mit einem *Positivanteil* von ca. 88% bei den Proseminaren besser beurteilt, als bei den übrigen Veranstaltungsarten, bei welchen die Anteile an *positiven* Voten um die 80% liegen. Der Modalwert liegt bei allen Veranstaltungsarten ausser den Forschungspraktika auf der besten Kategorie „trifft zu“.



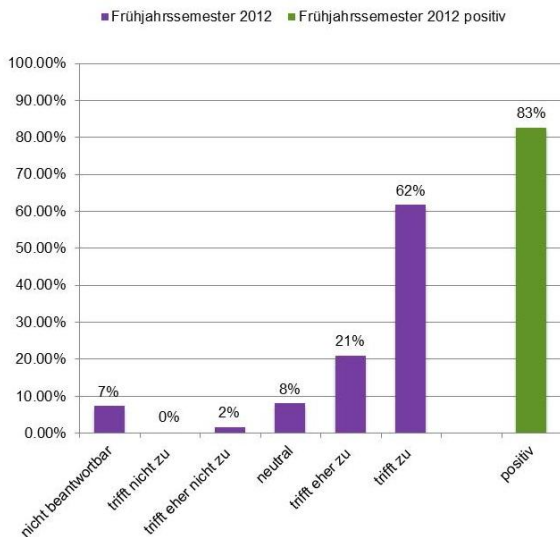
### 3. Engagement der Lehrpersonen

Items: -„Der/ Die Dozent/ in unterrichtet engagiert“

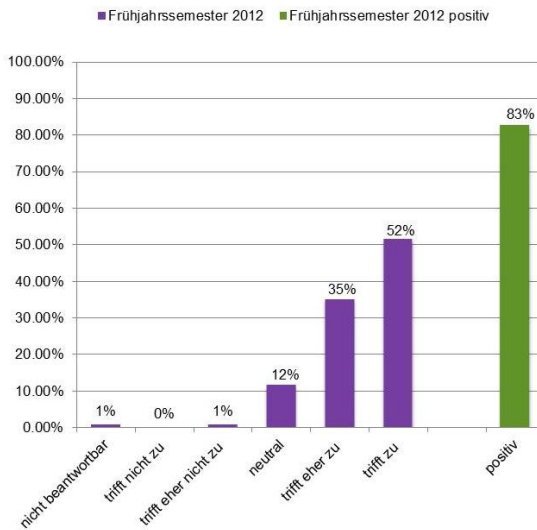
-„Der/ Die Dozent/ in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll“

-„Der/ Die Dozent/ in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein“

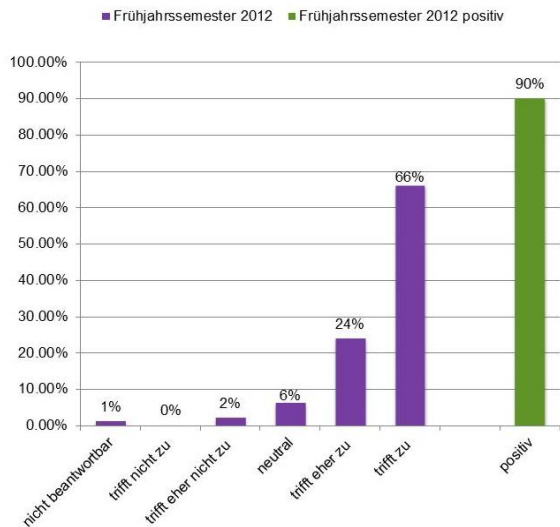
-„Der/ Die Dozent/ in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden“



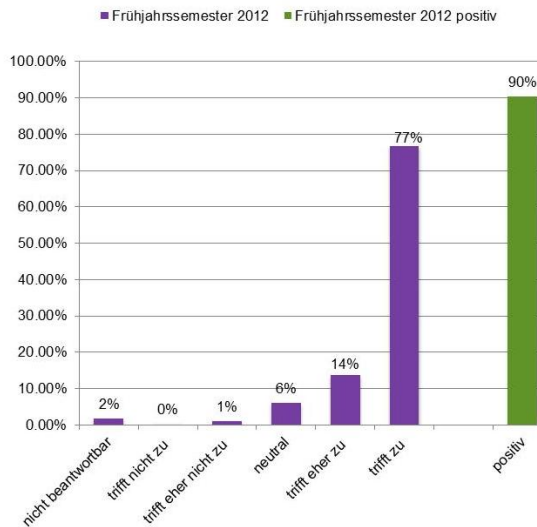
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**



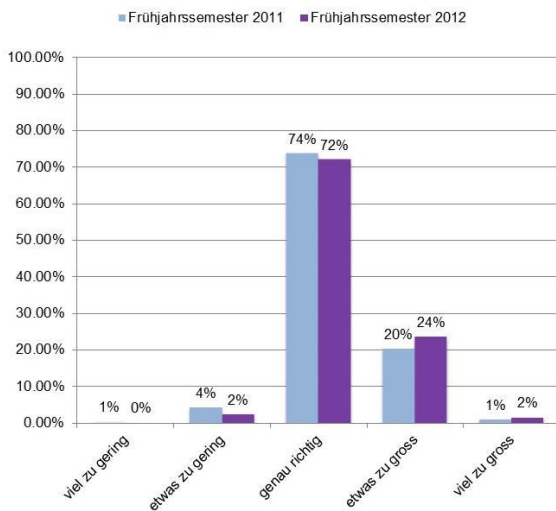
**Seminare**

Das Engagement der Lehrpersonen wird bei allen Veranstaltungstypen durchwegs *positiv* bewertet. Zudem liegen mindestens 50% der Antworten in der besten Kategorie. Bei den Seminaren sogar 77%. Alle vier Verteilungen sind eindeutig linksschief-unimodal mit dem Modus in der besten Ausprägung „trifft zu“.

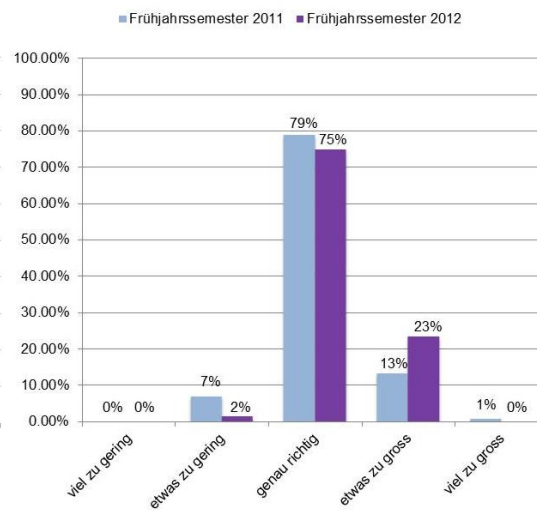
## 4. Schwierigkeitsgrad

Items: - „Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:“

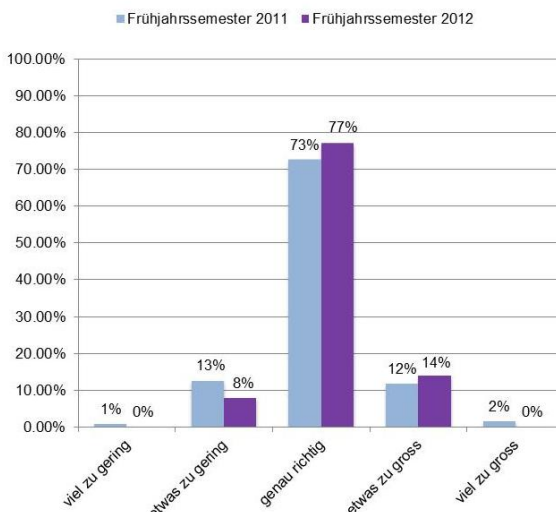
- „Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist:“



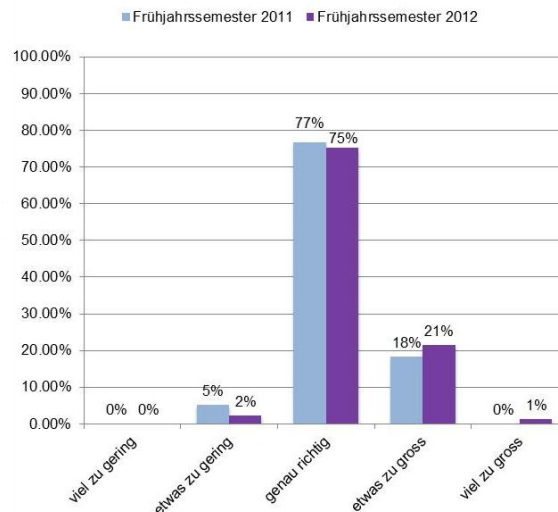
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**



**Seminare**

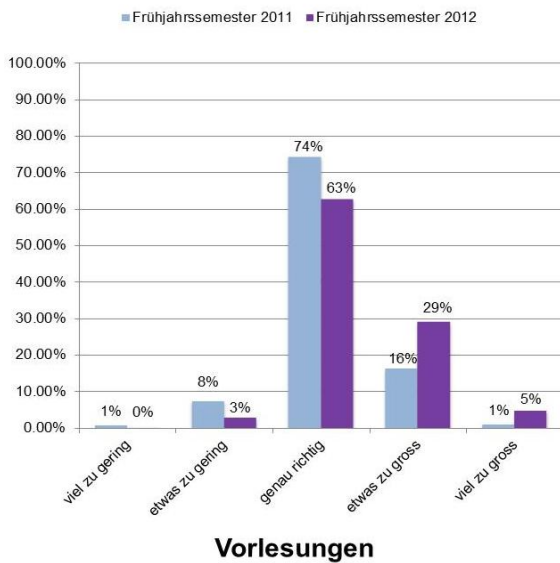
Die meisten Studierenden bewerten die Schwierigkeit der Veranstaltungen als „*genau richtig*“. Diese Einschätzung teilen – je nach Veranstaltungsart – zwischen 72% und 77% der Befragten. Etwa 14% bis 24% Prozent der Studierenden empfinden den Schwierigkeitsgrad als „etwas zu gross“. Als „etwas zu gering“ empfinden den Schwierigkeitsgrad hingegen nur 2% bis 8% der Studierenden. Die beiden Extreme „*viel zu gering*“ und „*viel zu gross*“ sind kaum besetzt.

Im Vergleich zum Frühjahrssemester 2011 wird der Schwierigkeitsgrad bei allen Veranstaltungen insgesamt ein wenig höher beurteilt. Dies zeigt sich durch den 2 bis 10 prozentigen Anstieg in der Kategorie „etwas zu gross“.

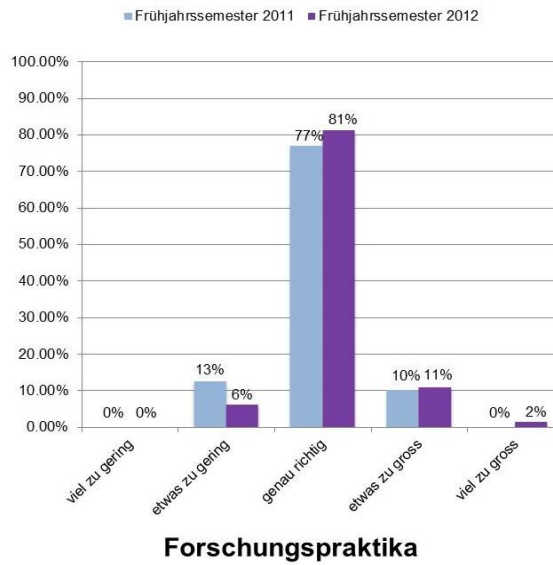
## 5. Umfang

Items: - „Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:“

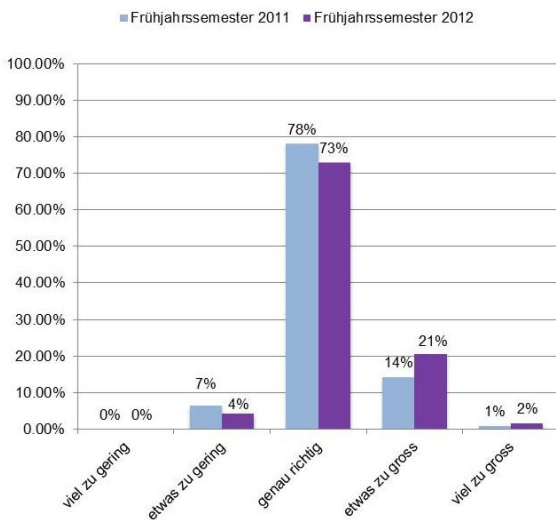
- „Das Tempo der Veranstaltung ist:“



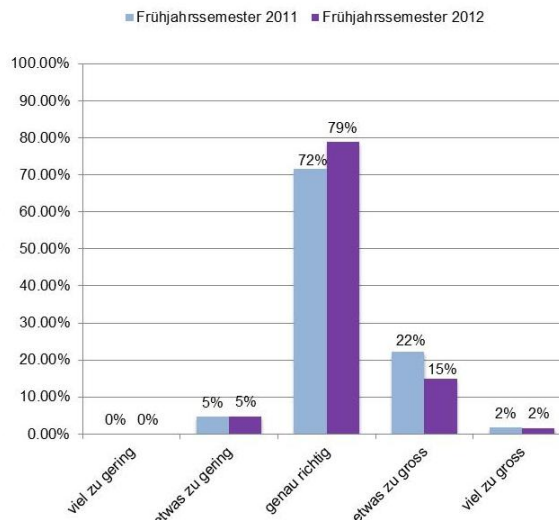
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**



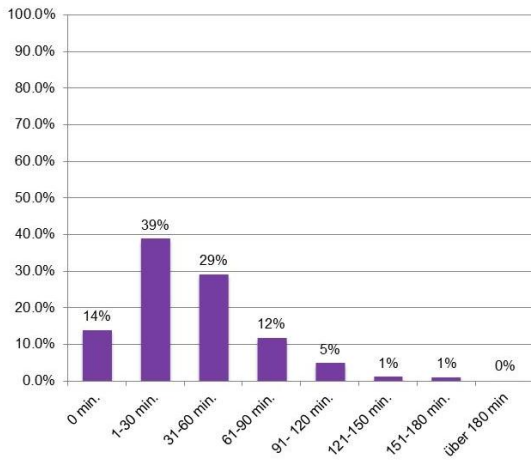
**Seminare**

Bei allen Veranstaltungsarten beurteilt die Mehrheit der Studierenden den Stoffumfang als „genau richtig“. Jene Befragten, die nicht für die optimale Ausprägung „genau richtig“ votieren, tendieren zur Antwort „etwas zu gross“. Sowohl die Extreme, als auch die Ausprägung „etwas zu gering“, sind weitgehend unbesetzt.

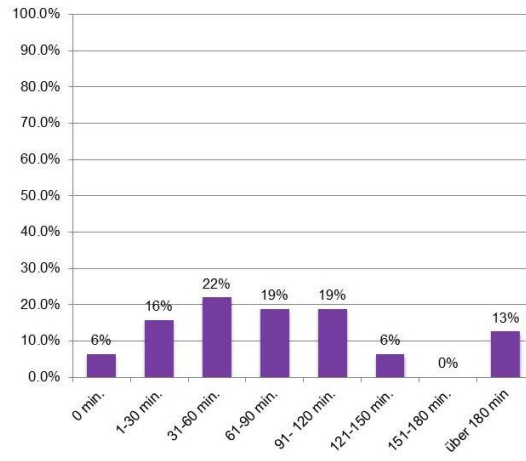
Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich heraus, dass der Stoffumfang bei den Forschungspraktika und Seminaren im Allgemeinen als adäquater eingestuft wurde. Der Anteil der Befragten, welcher den Stoffumfang als „genau richtig“ einschätzte, stieg bei den Forschungspraktika um 4% und bei den Seminaren um 7%. Bei den Vorlesungen und den Proseminaren beurteilen die Studierenden den Stoffumfang vermehrt als „etwas zu gross“ dieser Anteil nahm um 13% bzw. um 7% zu.

## 6. Zeit Investition

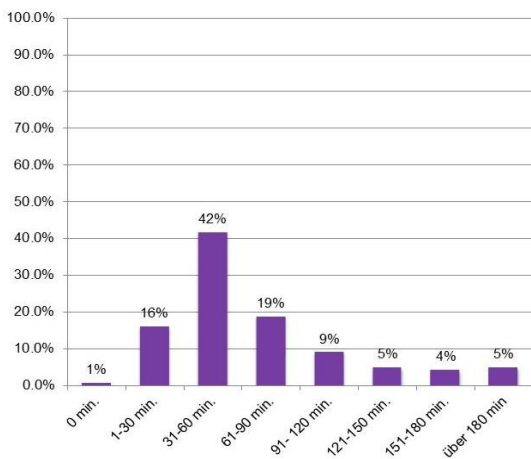
Item: - „Ich habe pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet.“



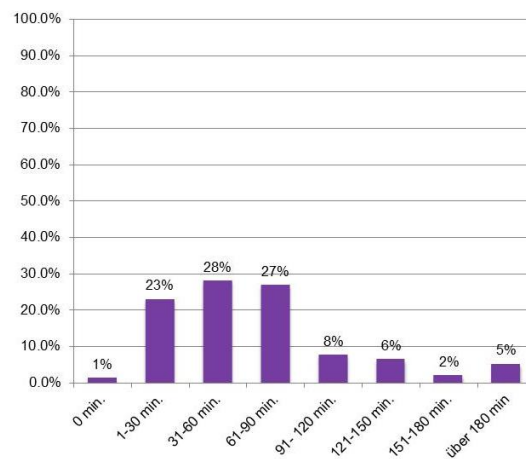
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**

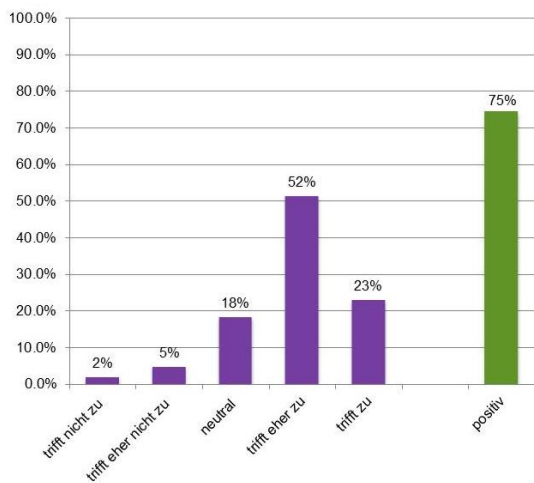


**Seminare**

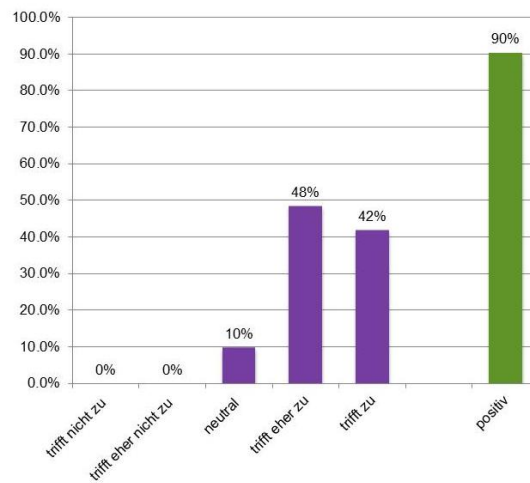
Die Studierenden wenden bei den Vorlesungen am wenigsten Zeit auf. Der Modus liegt bei dem Intervall 1-30 min. Bei den Übungen, Proseminaren und Seminaren liegt der Modus hingegen im nächst höheren Intervall von 31- 90 Minuten. Bei den Forschungspraktika fällt auf, dass der Zeitaufwand von den Studierenden sehr unterschiedlich beurteilt wird. Zwischen den Intervallen 1-30 min. und 91- 120 min. verteilen sich ungefähr drei Viertel der Antworten mit ähnlichen relativen Anteilen in den einzelnen Intervallen (zwischen 16% und 22%). Zudem liegen 13% der Voten in der letzten Kategorie (über 180 min.).

## 7. Lerngewinn

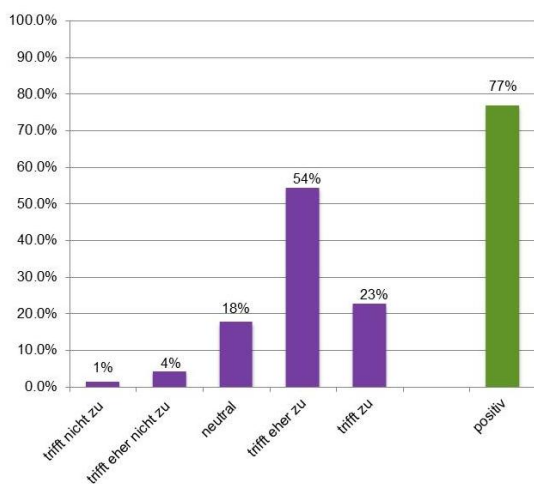
Items: - „Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt“



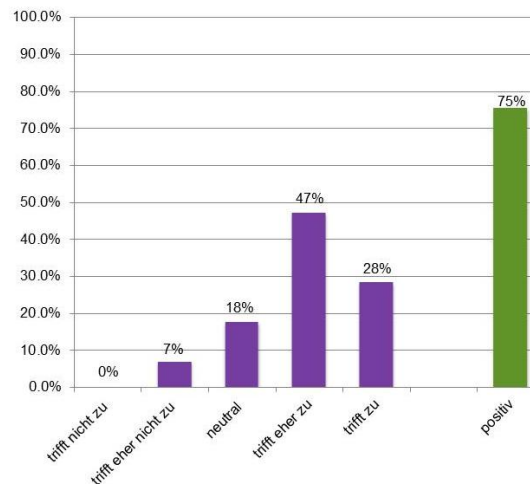
**Vorlesungen**



**Forschungspraktika**



**Proseminare**

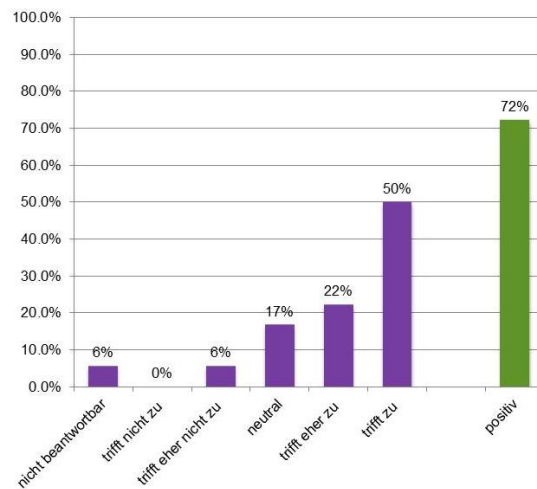


**Seminare**

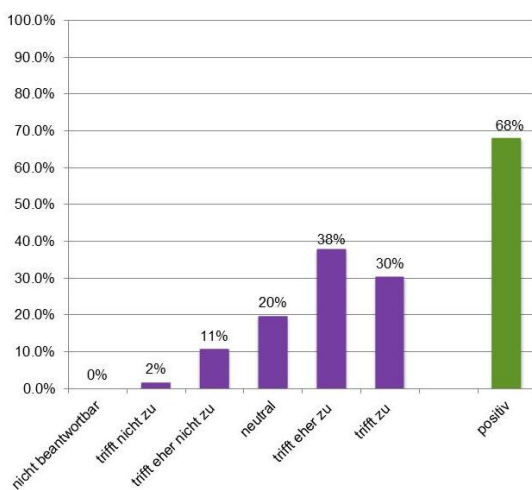
Zwischen ca. 75% und 77% der Studierenden finden es „eher zutreffend“ bzw. „zutreffend“, dass sie bei den Vorlesungen, Proseminaren und Seminaren viel dazu gelernt haben. Bei den Forschungspraktika votieren sogar 90% für die zwei besten Kategorien. Lediglich zwischen 0% und 7% der Befragten votierten für die negativen Kategorien. Neutral beurteilen diese Frage zwischen ca. 7% und 18% der Befragten. Der Modus liegt bei allen Veranstaltungen auf der Kategorie „trifft eher zu“.

## 8. Wissensvermittlung und Diskussion

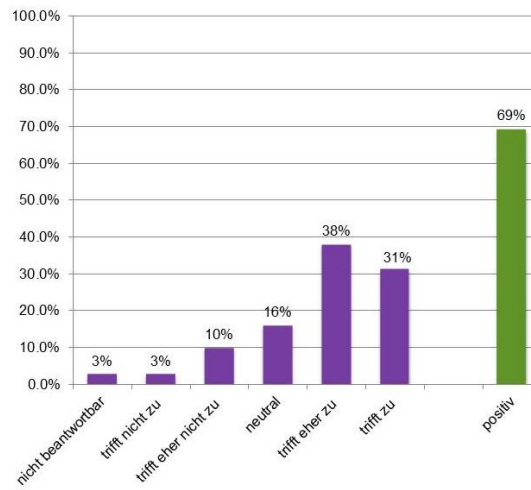
Items: - „Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gelungen“



**Forschungspraktika**



**Proseminare**

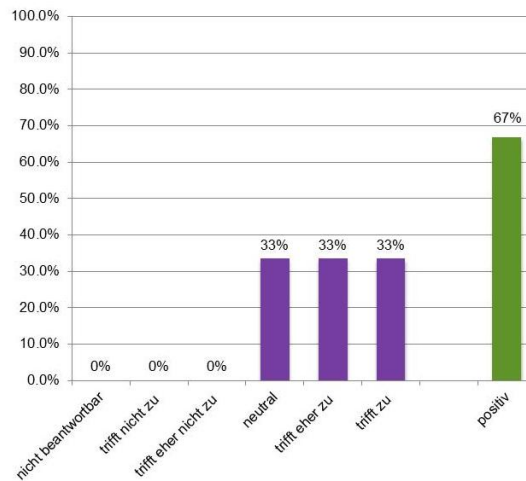


**Seminare**

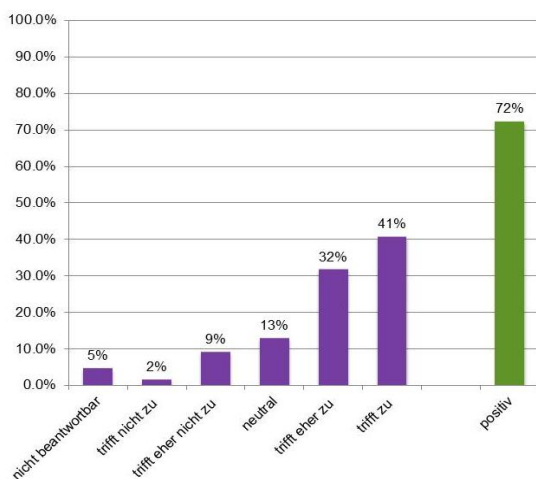
Mit *Positivanteilen* zwischen 68% und 72 % wird die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bei allen drei Veranstaltungsarten ähnlich gut bewertet. Die Verteilungen auf die einzelnen Kategorien fallen bei den Proseminaren und Seminaren sehr ähnlich aus. Bei beiden Veranstaltungsarten liegt der Modus auf der zweitbesten Kategorie „trifft eher zu“. Bei den Forschungspraktika fallen sogar ungefähr die Hälfte der Antworten in die beste Kategorie „trifft zu“.

## 9. Vorbereitung der Studierenden

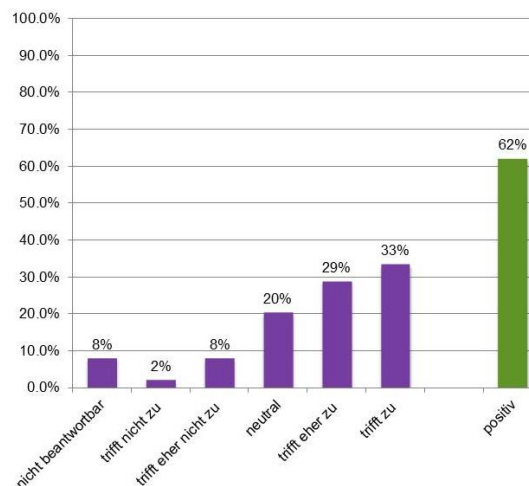
Item: - „Bei Referaten/schriftlichen Arbeiten von Studierenden: Der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.“



**Forschungspraktika**



**Proseminare**

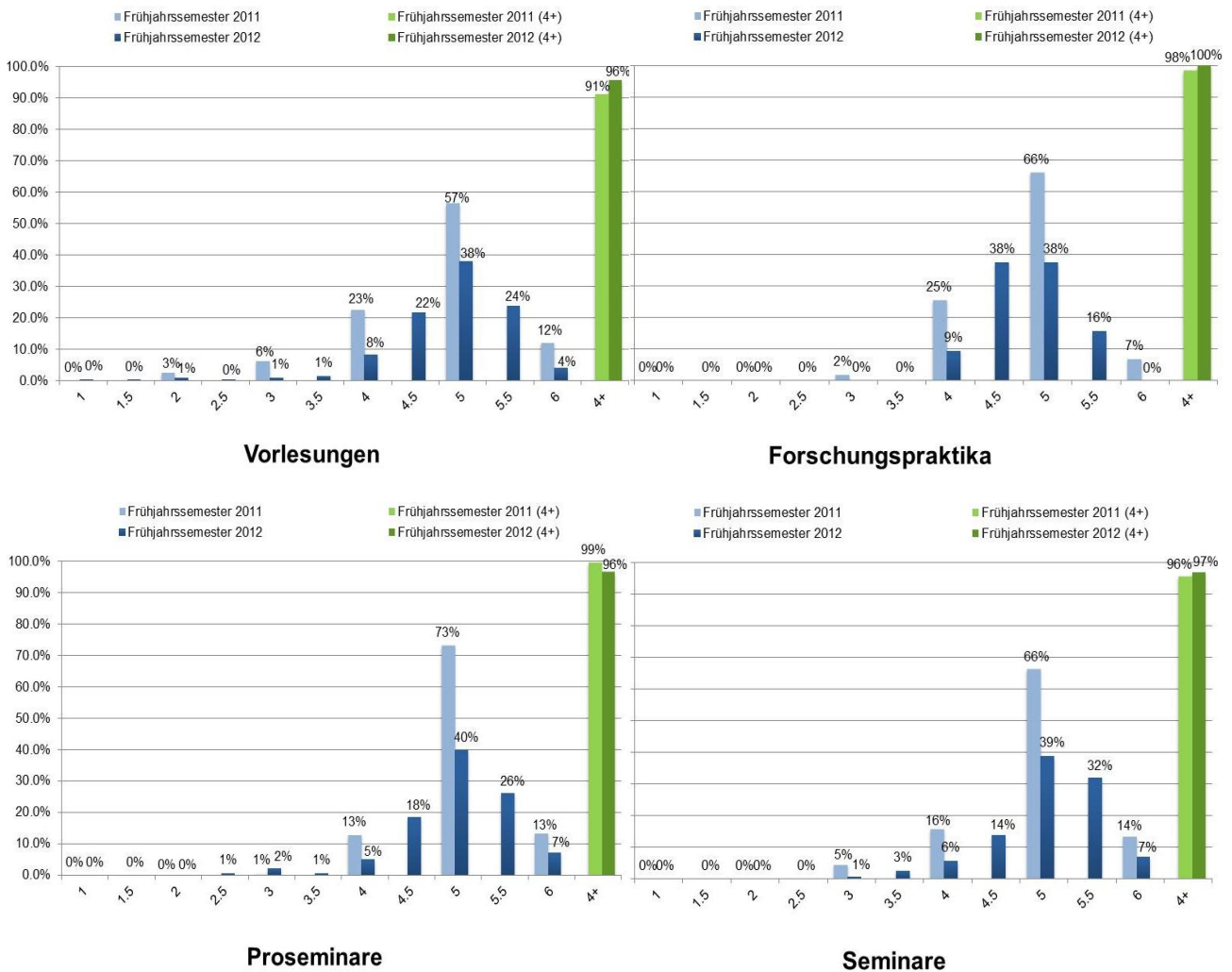


**Seminare**

Bei den Proseminaren fühlen sich die Studierenden am besten vorbereitet. Ungefähr 72% der Antworten fallen in die *positiven* Antwortmöglichkeiten, davon die meisten in die beste Kategorie „trifft zu“. Bei den Forschungspraktika und Seminaren sind die *positiven* Kategorien geringer besetzt, jedoch liegen auch hier mit Werten von 67% bzw. 62% deutlich mehr als die Hälfte der Antworten in den *positiven* Ausprägungen.

## 10. Gesamtbewertung der Veranstaltung durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“



Bei allen Veranstaltungsarten bewerten mehr als 90% der Studierenden die Veranstaltung insgesamt als *positiv* (4+). Der Modalwert liegt bei allen Veranstaltungen, ausser bei den Forschungspraktika, bei der Note 5. Die Verteilung bei den Forschungspraktika ist bimodal mit Modalwerten in den Kategorien 4.5 und 5. Bei allen Veranstaltungsarten befinden sich mehr als 50% der Antworten in den besten drei Kategorien.

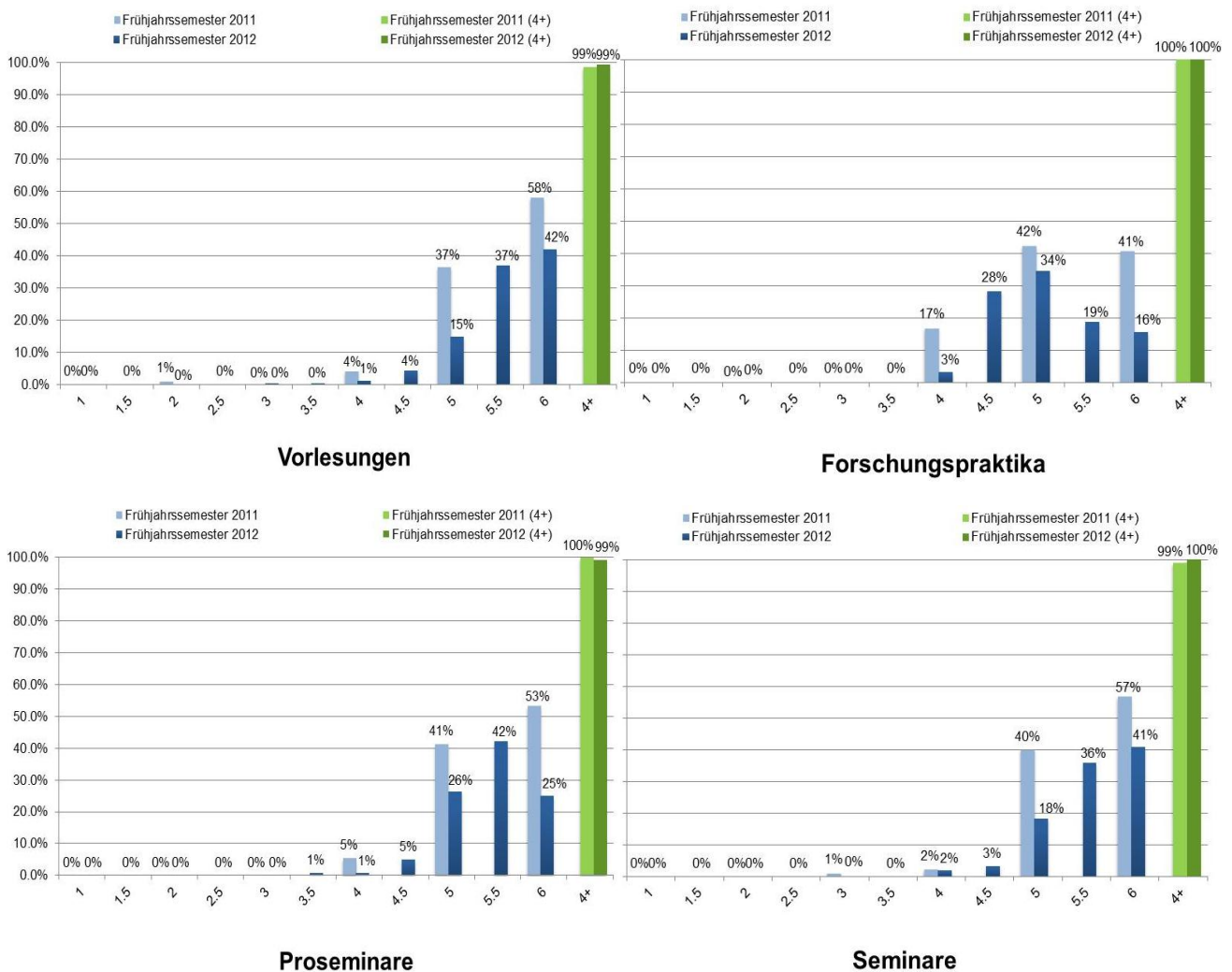
Im Vergleich zum Vorjahr<sup>5</sup> blieb der Anteil an *positiven* Bewertungen ungefähr konstant. Bei den Vorlesungen Forschungspraktika und Seminaren verbesserte sich der *Positivanteil* um 5%, 2% und 1%. Bei den Proseminaren verringerte sich die Anzahl *positiver* Bewertungen um ca. 3%. Wie zu erwarten war, verteilen sich die Häufigkeiten der Noten mit der neuen Skala besser. So ist zu erkennen, dass eine Umverteilungstendenz von der Note 5 auf die Noten 4.5 und 5.5 besteht.

<sup>5</sup> Aufgrund unterschiedlicher Skalen werden bei den Noten nur Häufigkeiten des *Positivanteils* miteinander verglichen.



## 11. Bewertung der Fachkompetenz der Dozierenden durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?“

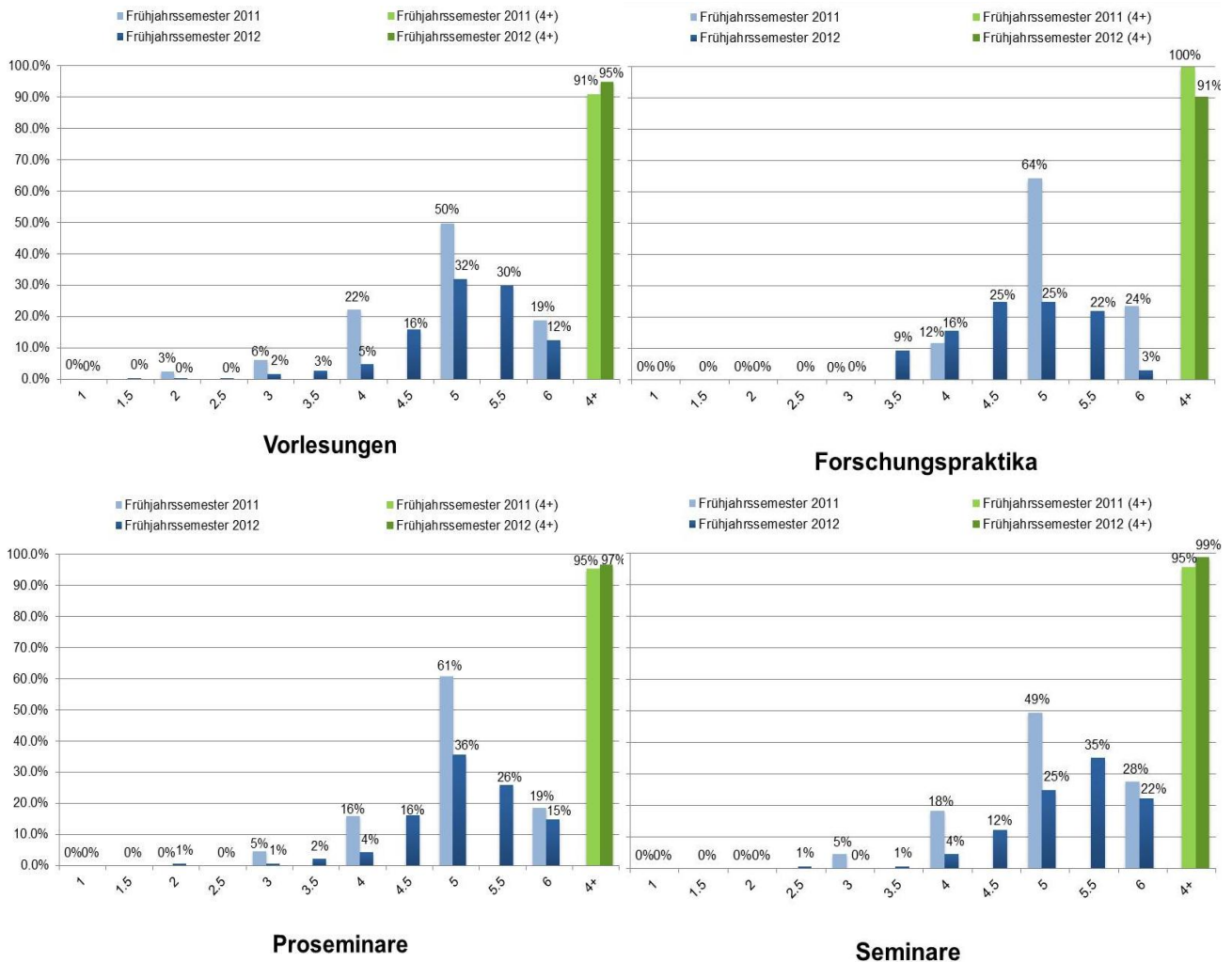


Mit *Postivanteilen* (4+) zwischen ca. 99% und ca. 100% bewerten die Studierenden die Fachkompetenz der Dozierenden bei allen Veranstaltungsarten sehr *positiv*. Von ein paar Ausreißern abgesehen wurden keine ungenügenden Noten vergeben. Zudem sind bei den Vorlesungen, Proseminaren und Seminaren die Noten 4 und 4.5 sind kaum besetzt. Der Modalwert liegt bei den Vorlesungen und Seminaren in der höchsten Kategorie 6, bei den Proseminare ist der Modalwert in der nächst tieferen Kategorie 5.5 anzutreffen und bei den Forschungspraktika in der Kategorie 5.

Im Vergleich zum Vorjahr ist keine markante Veränderung des *Positivanteils* zu erkennen. Auch hier erkennt man eine Umverteilung der Noten in der neuen Skala.

## 12. Bewertung der Didaktik der Dozierenden durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Didaktik geben?“



Ähnlich wie bei der Fachkompetenz liegen fast alle Bewertungen der Didaktik im *positiven* Bereich (4+). Einzig die Forschungspraktika werden mit einem *Positivanteil* von ca. 91% leicht schlechter bewertet als die übrigen Veranstaltungsarten mit Werten zwischen ca. 95% und 99%. Zudem liegen bei allen Veranstaltungsarten mehr als 50% der Voten im Bereich der besten drei Kategorien (5; 5.5; 6).

Im Vergleich zum Frühjahrssemester 2011 ist eine Steigerung der Häufigkeit *positiver* (4+) Antworten bei den Vorlesungen und den Seminaren um jeweils 4% festzustellen. Bei den Forschungspraktika sank der Anteil an *positiven* Bewertungen um ca. 9%. Bei den Proseminaren stagniert der *Positivanteil* auf dem anhaltend hohen Niveau.

## **D. Fazit**

Die in diesem Bericht präsentierten Ergebnisse geben einen breiten Überblick über die Stärken und Qualitäten der Lehrveranstaltungen, die am Departement für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe angeboten werden. Damit wird das erforderliche Mass an Transparenz nach Innen und gegen Aussen nicht nur erfüllt, sondern – im Vergleich zu den Evaluationsbemühungen anderer Institutionen – sogar übertroffen.

Die Inhalte des Berichts sollen sowohl angehenden und gegenwärtigen Studenten, als auch den Dozierenden als Informationsgrundlagen dienen, um zukünftige Entscheidungen zielgerichtet treffen zu können. Darüber hinaus wird eine Basis zur Erkenntnis von Schwächen und Stärken bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen gelegt. Damit kann der Evaluationsbericht mit dazu beitragen, den hohen Standard der Lehre am Departement für Sozialwissenschaften zu wahren und weiter zu verbessern.

## E. Anhang

### 1. Liste der Evaluierten Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsart

Tabelle 1: Evaluierte Vorlesungen

Veranstaltungs- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
S3050	IPW	Prof. Dr. A. Vatter	Politisches System der Schweiz I
SN175	IPW	Prof. Dr. I. Stadelmann- Steffen	Forschungsdesign in der vergleichenden Politikwissenschaft
S3053	IPW	Prof. Dr. K. Ingold	Governance
S3052	IPW	Prof. Dr. K. Armingeon	Europäische Integration II
S3047	IPW	Prof. Dr. M. Freitag	Einführung in die Politikwissenschaft II / Ringvorlesung
S3051	IPW	Prof. Dr. M. Freitag	Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen
SN196	IPW	Dr. P. Koch	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
S3063	SOZ	Prof. Dr. Ch. Joppke und R. Schäfer	Soziologische Theorien II
S3004	SOZ	Dr. S. Pointner	Einführung in die empirische Sozialforschung
S3080	IKMB	Prof. Dr. R. Schmitt- Beck	Einführung politische Kommunikation
S3079	IKMB	Prof. Dr. S. Adam	Mediensysteme im internationalen Vergleich

Tabelle 2: Evaluierte Proseminare

Veranstaltungs- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
S3055	IPW	A. Heidelberger	Schweizerische Parteien und Wertewandel
S3057	IPW	D. Koller	Politische Partizipation im Vergleich
S3059	IPW	T. Heinsohn	Parlamentarische Karrieren
S3060	IPW	K. Guthmann	Einführung in die Wohlfahrtsstaatenanalyse
S3065	SOZ	Prof. Dr. B. Jann und B. Combet	Einführung in die Soziologie
S3066	SOZ	Dr. D. J. Wetzel	(Un-)bedingte Universitäten: wozu Bildungssoziologie?
S3067	SOZ	K. Botzen	Sozialkapital und Zivilgesellschaft
S3084	IKMB	M. Baumli	Wahlkampfkommunikation

**Tabelle 3: Evaluierte Forschungspraktika**

Veranstaltungs- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
S3049	IPW	Dr. Michelle Beyeler	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken II
S3062	SOZ	Prof. Dr. A. Franzen und Dr. S. Pointner	Empirisches Forschungspraktikum Teil II

**Tabelle 4: Evaluierte Seminare**

Veranstaltungs- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
S3056	IPW	P. Bauer	<b>Politische Soziologie: International vergleichende Einstellungs- und Verhaltensforschung</b>
SN184	IPW	R. Labanino	<b>Party Systems in New Democracies</b>
S3070	SOZ	Prof. Dr. A. Franzen	<b>Neuere Methoden der Umfrageforschung</b>
S3068	SOZ	Prof. Dr. B. Jann und B. Combet	<b>Abweichendes Verhalten</b>
S3074	SOZ	Prof. Dr. Ch. Joppke	<b>Nationen und Nationalismus</b>
S3075	SOZ	Prof. Dr. Ch. Joppke	<b>Religionssoziologie</b>
S3073	SOZ	Dr. D. Hevenstone	<b>Nationale und internationale Migration: Modelle und Simulation</b>
S3072	SOZ	Dr. D. J. Wetzel	<b>Ethnografien in der Soziologie</b>
S3069	SOZ	D. Vogl	<b>Lineare Regressionsmodelle</b>
SN278	SOZ	T. Eule	<b>Recht in Praxis und Alltag - Annäherungen an die Rechtssoziologie</b>
SN228	IKMB	Dr. S. Kolb	<b>Methodenseminar: Inhaltsanalyse</b>
SN213	IKMB	Dr. U. Klinger	<b>Medien, Öffentlichkeit und Demokratisierung: Vom Mythos der "Twitter-Revolution"</b>
S3081	IKMB	H. Schmid- Petri	<b>Umweltkommunikation: Umweltschutz und Klimapolitik als öffentliche Streitthemen</b>
SN163	IKMB	Dr. S. Kolb	<b>Methodenseminar: Im Netz der Diskurse. Die Mobilisierung von Online-Akteuren: eine Framing-Perspektive</b>

## 2. Kategorien, Items und Ausprägungen

Tabelle 5: Kategorien, Items, Ausprägungen

Kategorie	Items	Ausprägung
<b>Interesse der Studierenden am Thema</b>	"Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert"	trifft nicht zu trifft eher nicht zu neutral trifft eher zu trifft zu nicht sinnvoll beantwortbar
<b>Vermittlung des Themas</b>	„Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar“ „Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung“ „Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet“ „ Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens( Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität“ „ Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens( Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität“	
<b>Engagement der Lehrperson</b>	„Der/ Die Dozent/ in unterrichtet engagiert“ „Der/ Die Dozent/ in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll“ Der/ Die Dozent/ in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein“ „Der/ Die Dozent/ in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden“	
<b>Lerngewinn</b>	„Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt“	
<b>Wissensvermittlung und Diskussion</b>	„Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gelungen“	
<b>Schwierigkeit der Veranstaltung</b>	„Die Schwierigkeit der Veranstaltung ist...“ „Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist...“	
<b>Stoffumfang der Veranstaltung</b>	„Der Stoffumfang der Veranstaltung ist ...“ „Das Tempo der Veranstaltung ist ...“	
<b>Zeit Investition</b>	„ Ich habe pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet:“	0 min. 1-30 min. 31-60 min. 61-90 min. 91-120 min. 121-150 min. 151-180 min. über 180 min.
<b>Gesamtbewertung der Veranstaltung</b>	„Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“	1; 1.5; 2; 2.5; 3;
<b>Fachkompetenz der Dozierenden</b>	„Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?“	3.5; 4; 4.5; 5; 5.5 ;6 (1=sehr schlecht;
<b>Didaktik der Dozierenden</b>	„Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Didaktik geben?“	6=sehr gut)

### 3. Fragebögen im Vergleich

<b>Universität Bern</b>	<b>Beurteilung des Seminars durch die Studierenden</b>	<b>Seite 1/2</b>			
<b>Seminarartitel:</b>					
<b>Dozentin/Dozent:</b> <span style="float: right;">Fakultät: WISO-Fakultät</span>					
Markieren Sie so: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Verwenden Sie einen Kugelschreiber, rote Farbe unbedingt vermeiden! Korrektur: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst. Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.					
<b>Planung und Darstellung</b>					
	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	Nicht sinnvoll beantwortbar
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Umgang mit den Studierenden</b>					
	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	Nicht sinnvoll beantwortbar
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Interessantheit und Relevanz</b>					
	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	Nicht sinnvoll beantwortbar
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualität der Referate</b>					
	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	Nicht sinnvoll beantwortbar
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte füllen Sie auch die Rückseite aus

bitte wenden!  
6783052157

Fragebogen alt S. 1

<b>Universität Bern</b>	<b>Beurteilung des Seminars durch die Studierenden</b>	<b>Seite 2/2</b>			
<b>Schwierigkeit und Umfang</b>					
	viel zu niedrig/gering	etwas zu niedrig/gering	genau richtig	etwas zu hoch/gross	viel zu hoch/gross
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Globale Veranstaltungsbeurteilung</b>					
	1= sehr schlecht				6=sehr gut
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Soziodemographische Daten und Hintergrundvariablen</b>					
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Offene Fragen</b>					
Was hat Ihnen an diesem Seminar gut gefallen?					
Was hat Ihnen an diesem Seminar nicht gefallen?					
Haben Sie Anregungen zur Verbesserung?					

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Fragebogen alt S. 2

